

 PRESSEMITTEILUNG vom 6. September 2010

Lörrach:

Straßenfest Lörrach-Stetten - Polizei nimmt unfriedlichen Besucher in Gewahrsam

Mit der Festnahme eines Krawallmachers in der Nacht zum Montag ging das ansonsten friedliche Straßenfest in Lörrach-Stetten zu Ende. Bei dem Unruhestifter handelte es sich um einen bei der Polizei gut bekannten 24-jährigen, der angetrunken war, nicht nach Hause wollte und Aufräumarbeiten störte. Nachdem er die erste Warnung der Polizei in den Wind schlug und weiterhin für Ärger sorgte, überwältigten Polizeibeamte den Störenfried, legten ihm Handschellen an und brachten ihn in die Gewahrsamszelle. Das war gleichzeitig auch die letzte Aktion des Straßenfestes 2010.

Aufregung in Landschaftspark - Betrunkener Mann verletzt sich selbst

Kurzzeitig Aufregung herrschte am Sonntagnachmittag im Grüttpark. Dort zechten zwei Männer miteinander, von denen einer großen Kummer hatte und deshalb besonders viel trank. Kurz nach 15.30 Uhr erhob sich der 40-jährige um auszutreten und verschwand hinter Büschen. Als er zurückkehrte, waren seine Unterarme stark zerschnitten und bluteten stark. Der Zechkumpan tat das einzig richtige und setzte sofort einen Notruf ab. Kurz darauf trafen das DRK und die Polizei ein. Der Verletzte wurde versorgt und danach zur Weiterbehandlung ins Krankenhaus gebracht. Den polizeilichen Ermittlungen zu Folge fügte sich der

40-jährige die Verletzungen mittels einer Rasierklinge und einem abgebrochenen Flaschenhals selbst zu.

Kleiner Mann auf großer Reise - 4-jähriger Junge verschwindet spurlos

Ein gutes Ende nahm ein Vermisstenfall am Sonntagnachmittag in Lörrach. Kurz vor 14 teilte ein Familienvater der Polizei mit, dass sein 4-jähriger Sohn samt Kinderfahrrad spurlos verschwunden ist und die Suche erfolglos blieb. Die Polizei ließ sich die Beschreibung des Kleinen geben und machte sich sofort auf die Suche nach ihm. Diese konnte zum Glück bald eingestellt werden. Der kleine Radler tauchte wohlbehalten bei seiner Oma in Stetten auf und hatte den weiten Weg von der Nordstadt alleine in Angriff genommen.

Weil am Rhein:

Radfahlerin gestürzt

Eine 61 Jahre alte Radfahlerin ist am Sonntagnachmittag auf Gemarkung Bad Bellingen verunglückt. Die Frau fuhr gegen 15.40 Uhr auf dem Verbindungsweg von der B3 in Richtung Bamlach. In einer Linkskurve auf Höhe des Golfplatzes geriet die Frau mit ihrem Fahrrad ohne Fremdeinwirkung nach rechts von der Fahrbahn ab, geriet in den Grünstreifen und stürzte. Da die Frau einen Fahrradhelm getragen hatte, kam sie mit leichteren Verletzungen davon. Am Fahrrad war kein Schaden entstanden.

Radtour endete im Krankenhaus

Keinen guten Ausgang nahm eine Radtour am Sonntagnachmittag in Kandern-Wollbach. Ein Mann und eine Frau fuhren gegen 15 Uhr auf der abschüssigen Egisholzer Straße in Richtung Wollbach. Etwa 100 Meter vor dem Ortseingang wies der Mann die vor ihm fahrende, ortsunkundige Frau auf eine Schwelle auf der Straße hin. Vermutlich unterlief der Frau daraufhin ein Bremsfehler und sie

stürzte mit dem ausgeliehenen Fahrrad ohne Fremdeinwirkung auf die Fahrbahn. Beim Versuch auszuweichen kam der Mann nun ebenfalls ins Schleudern und stürzte auch auf die Fahrbahn. Beide Radfahrer verletzten sich nicht unerheblich. Notarzt und Rettungssanitäter eilten zur Unfallstelle und versorgten die Verletzten. Anschließend wurden diese ins Krankenhaus eingeliefert. Schwere Kopfverletzungen blieben ihnen erspart, denn beide hatten einen Fahrradhelm getragen. An den Fahrrädern war vermutlich kein Schaden entstanden.

Unfall im Kreisverkehr

Gegen 20.40 Uhr ereignete sich am Sonntagabend im Kreisverkehr an der „Insel“ ein Verkehrsunfall. Zwei Radfahrer fuhren auf der Hauptstraße aus Richtung Weil kommend und wollten nach Friedlingen. Sie fuhren im Kreisverkehr an der „Insel“ als aus ihrer Fahrtrichtung gesehen an der ersten Einfahrt ein Pkw in den Kreisverkehr einfuhr. Der Pkw-Fahrer beachtete dabei die Vorfahrt der Radfahrer nicht und so kam es zum Unfall. Einer der Radfahrer, ein 21 Jahre alter Mann aus dem Wiesental, prallte gegen den Pkw. Er hatte jedoch Glück und blieb unverletzt. Die Radfahrer und der Autofahrer hielten an und man einigte sich die Polizei aufzusuchen. Während die Radfahrer zum nahen Polizeirevier gingen, flüchtete der Pkw-Fahrer.

Offensichtlich packte den Mann die Reue, denn eine dreiviertel Stunde später stellte er sich beim Polizeirevier in Weil. Schnell war klar, warum er abgehauen war. Der Mann hatte Alkohol getrunken. Aus diesem Grunde ordnete der zuständige Staatsanwalt die Blutprobe an. Jetzt erwartet den Pkw-Fahrer ein Strafverfahren.

Einbrecher in Bad Bellingen aktiv

Am frühen Montagmorgen, kurz vor zwei Uhr wurde die Alarmanlage des Vereinsheimes am Bad Bellingener Sportplatz ausgelöst. Sofort eilten zwei Polizeistreifen nach Bad Bellingen. Das Gebäude wurde durchsucht. Der oder

die Einbrecher waren jedoch geflüchtet. Eine sofortige Fahndung blieb ohne Erfolg.

Nach bisherigen Feststellungen waren der oder die Täter durch eingeschlagene Fenster zunächst in den Lagerraum und später in die Gaststätte eingedrungen. Die Räume wurden durchsucht. Beute haben die Täter offensichtlich nicht gemacht, sondern lediglich vorgefundene Speisen verkonsumiert. Der Schaden am Gebäude ist aber beträchtlich.

Hinweise nimmt der Polizeiposten Markgräflerland in Kandern unter der Telefonnummer: 07626/977800 entgegen.

Rheinfelden:

Motorradfahrer schwer gestürzt - Rettungshubschrauber im Einsatz

Schwer verunglückt ist ein Motorradfahrer am Sonntagvormittag kurz vor 11.30 Uhr. Der 57 Jahre alte Mann fuhr auf der Landesstraße 139 talwärts in Richtung Minseln. An der Einmündung der Kreisstraße 6333 in die L139 war der Motorradfahrer nach eigenen Angaben über den Straßenverlauf irritiert und tätigte eine Vollbremsung. Dies wurde ihm zum Verhängnis, denn sein Motorrad geriet ins Schleudern und er verlor die Kontrolle und stürzte. Das Motorrad rutschte in den angrenzenden Acker und kam nach einer Strecke von über 50 Metern zum Liegen. Der Motorradfahrer rutschte auf der Fahrbahn noch ein Stück weiter und blieb am Fahrbahnrand liegen. Der Mann hatte sich schwere Verletzungen zugezogen und wurde vom Notarzt versorgt. Anschließend wurde er mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Am Motorrad war Schaden von mindestens 4000 Euro entstanden.

Zu tief ins Glas geschaut

Offensichtlich viel zu tief ins Glas geschaut hatte ein 41 Jahre alter Mann aus Grenzach-Wyhlen. Am Sonntagmorgen war er bereits kurz vor neun Uhr stark

betrunken und hatte die Familienangehörigen wegen seiner Aggressivität in Angst und Schrecken versetzt. Diese alarmierten die Polizei. Als die Streife dort eintraf, war der Betrunkene verschwunden. Die Fahndung nach ihm verlief erfolglos.

Knapp zwei Stunden später war der Mann wieder in seiner Wohnung aufgetaucht. Da er nach wie vor sehr aggressiv war, wurde die Polizei erneut verständigt. Dieses Mal trafen die Beamten den Mann an. Er war überhaupt nicht kooperativ und da weitere Störungen zu befürchten waren, wurde ihm der Gewahrsam erklärt. Damit war er allerdings überhaupt nicht einverstanden und so widersetzte er sich der Gewahrsamsnahme. Er musste schließlich gewaltsam in Handschellen gelegt werden. Dabei verletzte sich ein Polizeibeamter.

Der Betrunkene, er hatte über 2,5 Promille, wurde anschließend ins Polizeirevier gebracht und konnte seinen Vollrausch in der Ausnüchterungszelle ausschlafen. Jetzt muss er sich wegen Widerstand und Körperverletzung verantworten.

Rasante Fahrt mit Folgen

Offensichtlich viel zu schnell war am Sonntagnachmittag der Fahrer eines Renault Twingo auf der Landesstraße 139 unterwegs. Der 21 Jahre alte Mann fuhr kurz nach 15 Uhr von Degerfelden in Richtung Herten. In einer scharfen Rechtskurve vor der Abzweigung zum Flugplatz geriet sein Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn. Um eine Frontalkollision mit zwei entgegenkommenden Fahrzeugen zu verhindern, riss der junge Mann das Lenkrad nach rechts. So konnte der Zusammenstoß zwar verhindert werden, allerdings geriet der Renault ins Schleudern. Der Renault-Fahrer brachte das Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle und konnte nicht verhindern, dass der Pkw mehrere Verkehrszeichen und Hinweisschilder umfuhr. Auf einem neben der Landesstraße befindlichen Parkplatz kam der Renault schließlich zum Stillstand. Unter dem Fahrzeug war ein Verkehrszeichen samt Fundament eingeklemmt. Der junge Mann hatte Glück im Unglück und blieb unverletzt. Am Fahrzeug war aber erheblicher Schaden entstanden. Jetzt wird gegen ihn wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt.

Aus Unaufmerksamkeit aufgefahren

Ein verletzter Pkw-Fahrer und Sachschaden von mindestens 7000 Euro sind das Ergebnis eines Verkehrsunfalls am Sonntagnachmittag in Schwörstadt. Kurz vor 17 Uhr fuhr ein junger Mann mit einem Seat auf der B34 vom Bad Säckingen kommend in Richtung Rheinfelden. Nach der „Schwanenkurve“ hielt der Seat-Fahrer an, um einem Verkehrsteilnehmer das Einfahren in die Bundesstraße zu ermöglichen. Dies bemerkte der nachfolgende Fahrer eines Mercedes zu spät und konnte den Aufprall auf den Seat nicht mehr verhindern.

Betrunkenen Rollerfahrer aus dem Verkehr gezogen

Eine Polizeikontrolle wurde einem 47 Jahre alten Rollerfahrer am frühen Montagmorgen zum Verhängnis. Der Mann war gegen 2.45 Uhr in Rheinfelden auf der Friedrichstraße mit seinem Roller unterwegs. Die Polizei hielt den Mann an und kontrollierte ihn. Dabei bemerkten die Beamten, dass er Alkohol getrunken hatte. Ein durchgeführter Alkoholtest bestätigte den Verdacht und der Mann durfte nicht mehr weiterfahren. Stattdessen musste er mit zur Blutprobe. Jetzt wird er wegen Trunkenheitsfahrt angezeigt.

Schopfheim:

Verkehrsunfall an früherem Unfallschwerpunkt - eine Frau verletzt, 8000 Euro Sachschaden

An einem früheren Unfallschwerpunkt in Schopfheim ereignete sich am Sonntagvormittag ein folgenschwerer Verkehrsunfall. Eine 24-jährige Autofahrerin missachtete an der Kreuzung Roggenbach-/Himmelreichstraße die Vorfahrt, was zum Zusammenstoß mit dem Auto einer 58-jährigen Frau führte. Deren Beifahrerin wurde verletzt, an den Autos entstand etwa 8000 Euro Sachschaden.

Versuchter Benzindiebstahl in Todtnau - Täter verursachen großen Lärm

Einen amateurhaften Benzindiebstahl gab es in der Nacht zum Montag in Todtnau. Kurz nach Mitternacht drangen zwei Männer in eine unverschlossene Garage in der Schönenstraße ein. Dort legten sie sich auf den Boden und bearbeiteten mit Werkzeugen den Benzintank, um später Benzin abzapfen zu können. Hierbei verursachten die Diebe derart Lärm, dass die Autobesitzerin aus ihrem Haus kam und nachschaute. Sie entdeckte die Fremden in der Garage, worauf diese alles stehen und liegen ließen und davonrannten. Die Männer waren dunkel gekleidet und sprachen deutsch mit ausländischem Akzent.